

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 57 (1995)

Heft: 3

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sektionsnachrichten

SZ/UR



Führerprüfung Kat. G

Für die Vorbereitung zum Erwerb des Führerausweises der Kat. G (landwirtschaftliche Fahrzeuge und Mofa) führt die Sektion SZ des schweizerischen Verbandes für Landtechnik in den Osterferien folgende Kurse durch:

Kurs Muotathal, Rest. Sternen

Mittwoch, 12.4.1995, 13.30 – 17.00 ca.
Freitag, 21.4.1995, 09.00 – 16.00 ca.

Kurs Schwyz, Rest. Schäfli

Dienstag, 18.4.1995, 13.30 – 17.00 ca.
Dienstag, 25.4.1995, 09.00 – 16.00 ca.

Kurs Wangen, Rest. Hirschen

Mittwoch, 19.4.1995, 08.30 – 11.30
Mittwoch, 26.4.1995, 09.00 – 16.00 ca.

Kurs Biberbrugg, Hotel Post

Mittwoch, 19.4.1995, 13.30 – 17.00 ca.
Donnerstag, 27.4.1995, 09.00 – 16.00 ca.

Anmeldungen sind bis 31. März 1995 zu richten an:
SVLT, Sektion Schwyz, Postfach 16,
6434 Muotathal
Die Kursunterlagen werden frühzeitig zugestellt. Die Führerprüfung der Kategorie G kann nur nach Besuch eines ganzen Kurses abgelegt werden.

Kampf den Unfällen

Die Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft führt zusammen mit der Sektion SZ/UR des SVLT

**am Mittwoch, 5. April von
13.30 bis 16.15 Uhr**

an der Landw. Schule Pfäffikon

kommentierte Vorführungen zur Unfallverhütung in den folgenden drei Bereichen durch:

- Sicherheit in Gebäuden
- Eliminierung von Gefahren rund um Güllegruben und Silos
- Fahrzeug- und Maschinensicherheit

Die Veranstaltung richtet sich insbesondere auch an Bäuerinnen, Lehrlinge und Lehrmeister.

SH



Kurs Kategorie G

Der Kurs Kat. G findet statt am:
Samstag, 25. März um 13.30 Uhr
im Landw. Bildungszentrum
Charlottenfels

Der Kurs dauert einen halben Tag. Die Prüfung findet 10 bis 14 Tage später statt.

Kurskosten Fr. 25.– für Mitglieder
Die Anmeldungen sind sofort an Bernhard Neukomm, Dorfstrasse 2 8223 Guntmadingen, zu richten

Kat. 3 Elite Jahrg. 76–65

Kat. 4 Senioren Jahrg. 64

Die Kategorien Sieger sind berechtigt, an der Schweizermeisterschaft im Herbst 1996 teilzunehmen.

Wir hoffen auf eine rege Beteiligung und laden Sie deshalb zum 4. Nidwaldner Geschicklichkeitsfahren freundlich ein.

Traktorenverband und Landjugend Nidwalden

SG



Spritzentest 1995

Die landwirtschaftliche Schule Rheinhof Salez führt auch dieses Jahr Spritzentests durch. Die Feldspritzen werden nach den schweizerischen Richtlinien des Verbandes für Landtechnik getestet und erhalten nach Bestehen der Prüfung das entsprechende Zertifikat. Prüfungsorte und Datum sind folgende;

Am 19. und evtl. 20. April
an der landw. Schule Rheinhof in Salez
Am 24. April

an der landw. Schule in Flawil

Die Anmeldungen sind frühzeitig zu richten an die landw. Schule Rheinhof, 9465 Salez

Aus organisatorischen Gründen müssen mit der Anmeldung auch Daten über das Spritzgerät angegeben werden.

NW



4. Nidwaldner Traktoren-Geschicklichkeitsfahren

Sonntag, 2. April 1995,
beim Schiessplatz Herdern,
Ennetbürgen NW

Unter dem gemeinsamen Patronat des Traktorenverbandes Nidwalden und der Landjugend Nidwalden wird das Geschicklichkeitsfahren durchgeführt. Der Umgang mit Maschinen und Fahrzeugen muss gelernt sein, denn neben den gesetzlichen Vorschriften, die zu beachten sind, bildet auch die richtige Handhabung der landwirtschaftlichen Fahrzeuge Gewähr für unfallfreies Arbeiten.

Am Geschicklichkeitsfahren erhalten die Teilnehmer die Gelegenheit, ihr Können und Wissen unter Beweis zu stellen. Die an den verschiedenen Posten gestellten Aufgaben müssen optimal gelöst werden.

Platzanmeldung
ab 09.00 bis 13.30 Uhr

Start in vier Kategorien
Kat. 1 Damen
Kat. 2 Junioren Jahrg. 81–77



Anmeldung für den Feldspritzentest

19. April in Salez
 24. April in Flawil

Name:

Vorname:

Adresse:

PLZ Ort:

Telefon:

Marke des Gerätes:

Typ: Baujahr:

56. Generalversammlung

Eine vereinte Bauernschaft ist nötiger denn je

Der Verband für Landtechnik St. Gallen VLT-SG führte unter dem Vorsitz seines Präsidenten Theo Pfister (Flawil) seine 56. Generalversammlung im Mehrzweckgebäude Schänis durch. Im zweiten Teil referierte Nationalrat Max Binder (Zürich), seit September 1994 Zentralpräsident des SVLT, über das Thema «Vereinte Bauernschaft: Nötiger denn je!»

Der Generalversammlung wohnten auch die Nationalräte Milli Wittenwiler (Wattwil), Josef Kühne (Benken) und Hans Ruckstuhl (Rossrüti) sowie Willi Popp (Steinach) als Präsident des Kantonalen Bauernverbandes bei. Und bereits zum siebten Mal boten die Gasterländer Blasmusikanten unter der

Zentralpräsident Max Binder:

«Vereinte Bauernschaft – nötiger denn je!»

Das nachmittägliche Referat des neuen Zentralpräsidenten zur Einigkeit der Landwirtschaft hat die Versammlung beeindruckt. **Max Binder, Landwirt und Nationalrat aus Illnau ZH**, hat es verstanden, den Zuhörern die möglichen Szenarien aufzuzeigen, die bei den zum Teil extremen Forderungen in den Initiativen zur Landwirtschaft enthalten sind. Es gilt nun alles daran zu setzen, dass die noch mögliche tragbare Lösung, jene des Parlamentes und Bundesrates, für die Zukunft unseres Berufsstandes massgebend ist, und nicht eine Initiative, die die Senkung der inländischen Produzentenpreise für Nahrungsmittel und damit mehr Importe und weniger Erlös vorsieht. Auch eine totale Umstellung der Schweiz auf Bio (bei ungesichertem Absatz) entspricht einer schönen, dadurch auch verführerischen Illusion.

Leitung von Rolf Gmür für den VLT-SG ein Mittagskonzert. Gemeindeammann Erich Jud stellte den Teilnehmern die Gemeinde Schänis vor.

Spielball und Übungsobjekt

Theo Pfister wies in seinem Jahresbericht auf die Tatsache hin, dass die Landwirtschaft als Berufsstand in die unangenehme Lage geraten sei, als Spielball und Übungsobjekt für verschiedenste ideologische Ansichten bis hin zu extremen Lebenseinstellungen herhalten zu müssen. Als Verlierer in diesem Spannungsfeld müsse unzweifelhaft der Rückhalt und das Ansehen der Landwirtschaft in der Bevölkerung ganz allgemein gesehen werden.

«Wir haben uns leider mehrfach in zwei bis drei Lager aufteilen lassen», stellte der Präsident fest, «zum Beispiel in Kleinbauern, biologische Bauern und Normalbauern.»

Drei Forderungen

Aus dieser Sachlage ergäben sich drei interne Forderungen für das künftige Vorgehen, betonte Theo Pfister. Erstens sollten die mit negativen Vorstellungen belegten Begriffe wie «umweltschädigend», «Tierfabriken» oder «tierquälerisch» nicht mehr in den Wortschatz gehören, der sich auf die traditionelle Landwirtschaft beziehe. Zweitens dürfe man sich nicht mit Organisationen verbinden, die von der Interessenlage her gegensätzliche Standpunkte vertrüten; man dürfe sich nicht vor den Karren anderer Interessengruppen spannen lassen. Wenn man sich – drittens – nicht darüber klar sei, wie die eigene Basis zu einer Sache stehe, dann sollte das Mittel der Befragung massgebend werden; wenn man Solidarität verlange, dann müsse diese von der Basis gegenüber der Basis geübt werden.

Tätigkeitsprogramm

Das Tätigkeitsprogramm des VLT-SG sieht an verschiedenen Orten wieder eine ganze Reihe von Kursen vor. Bis Ende April geht es um Schutzgas und Elektro-Schweißen sowie um Spritzentests für Pflanzenspritzen. In der zweiten Hälfte des Jahres führt der Verband erstmals an der Landwirtschaftlichen Schule Salez Computer-

kurse durch. Außerdem sollen vermehrt die Maschinenringe und deren Erwerbskombinationen gefördert werden. So werde man beispielsweise versuchen, mit den Gemeinden Verhandlungen aufzunehmen in bezug auf Feldwegrandkompostierung, Pflege von Biotopen usw. Ende August 1995 wird, wieder in Zusammenarbeit mit der Landjugend, das Geschicklichkeitsfahren durchgeführt.

Geschäftliches

Bei den geschäftlichen Traktanden ist speziell die Erhöhung des seit vielen Jahren unveränderten Jahresbeitrages von Fr. 25.– auf Fr. 28.– zu erwähnen. Die durch den Inseraterückgang bei der Zeitschrift «Schweizer Landtechnik» begründete Beitragserhöhung wurde ohne Gegenstimme genehmigt. Es ist für einen Verband sehr wichtig, ein eigenes Informationsorgan auch und besonders in schwierigen Zeiten zu erhalten.

Ralph A. Ottinger

FR



Neuer Geschäftsführer

Die Jahresversammlung des Freiburger Verbandes für Landtechnik fand in Corminboeuf statt. Im Mittelpunkt standen die Wahlgeschäfte und namentlich der Wechsel der Geschäftsführung vom Freiburger Genossenschaftsverband beziehungsweise fenaco zur Zentralstelle für Betriebswirtschaft und Landtechnik am landwirtschaftlichen Institut Grangeneuve.

Die Bestätigungs- und Neuwahlen beziehen sich auf eine zweijährige Periode bis Ende 1997. Bernard Banderet von Nuvilly ist nach 28 Jahren aus dem Vorstand zurückgetreten. Er wurde ersetzt durch Philippe Bise, einen jungen Betriebsleiter aus Montborey. In seinem Amt bestätigt wurde Francis Stritt als Präsident. Dies insbesondere auch mit der Absicht, die Kontinuität nach dem Wechsel in der Geschäftsführung sicherzustellen. Nachdem die Geschäftsführung seit 1958

vom Freiburger Genossenschaftsverband sichergestellt worden war, löste sich die fenaco auf Ende letzten Jahres von dieser Aufgabe. Damit verbunden war die Niederlegung des Mandates von Peter Künzi als Geschäftsführer. Mit dem Maschinenberater Roger Berset als neuem Geschäftsführer ist die Geschäftsstelle bei der kantonalen Zentralstelle für Betriebswirtschaft und Landtechnik am landwirtschaftlichen Institut in Posieux beheimatet. Roger Berset ist übrigens bereits Mitglied der Technischen Kommission 1 des SVLT. In seiner Aufgabe als Geschäftsführer wird er für den deutschsprachigen Kantonsteil vom erfahrenen Landtechnikspezialisten Hans Krebs unterstützt.

AG



Tagung: Nachwachsende

Rohstoffe

Standortbestimmung und Perspektiven

Donnerstag, 16. März 1995 von 9.30
– 16.00 Uhr am LBBZ Muri

Drei Themenbereiche

- agrar- und ökopolitisches Umfeld für den Anbau und die Verwertung von nachwachsenden Rohstoffen
- Vielfalt an Kulturen und Verwertungsmöglichkeiten kennenlernen
- Antworten auf anbautechnische und wirtschaftliche Fragen der in der Schweiz bereits bedeutungsvollen nachwachsenden Rohstoffe.

Die **Referenten** sind Landwirte mit Praxiserfahrung sowie Fachleute der landw. Forschungsanstalten, des Bundesamtes für Landwirtschaft, der Verwertungsorganisationen und der landw. Beratung

Die **Kurskosten** pro Teilnehmer betragen Fr. 30.– (exkl. Mittagessen)

Organisation: AVLT zusammen mit den Beratungsdiensten LBBZ Frick, Liebegg und Muri
Anmeldung: sofort

Kursleitung: Peter Jäggi, Rektor LBBZ Muri

DIE NEUEN RENAULT CERÈS SIND DA!

RENAULT Agriculture

Service und Auskunft bei Ihrem Renault-Vertreter oder bei S.C.I.M.A., Schmitten, Renault Traktoren, Postfach 3, 3185 Schmitten/Lanthen, Tel. 037 36 36 01

UNIBED-Packerräder

für optimalen Bodenschluss!

Verhindert Bodenverdichtung und erlaubt das Säen gleich nach dem Pflügen im Einmann-Passage-Verfahren.

- Einwandfreies Saatbeet zwischen den Rädern und in den Spuren.
- Hydraulisch anhebbar zum wenden
- Bessere Traktor-Gewichtsverteilung
- Voll lenkbar

UNIBED-Packerräder – für besseres und vollständigeres Aufgehen Ihrer Saat!

**Gebr. Schaad AG,
Räderfabrik
4553 Subingen,
Tel. 065/44 32 82**